Liebe Milchbäuerinnen und Milchbauern, liebe Interessierte,

Seit Jahrzehnten beschweren sich die Landwirte in der EU – zurecht – über die EU-Politik der billigen Lebensmittel, die zunehmende Macht der Einzelhandelskonzerne und den dauerhaften Kostensenkungsdruck in den Betrieben, der unweigerlich dazu führt, dass immer mehr Bauern ihre Höfe aufgeben. Anfang 2013 zeigte sich nun wieder einmal, wie ungleich sich Regulierung und Gewinne entlang der Lebensmittelkette verteilen.

Die Macht der internationalen Einzelhandelskonzerne und ihre Fähigkeit, Druck auszuüben, waren nie deutlicher. Das Gleiche gilt für den Wegfall der Regulierung außerhalb der Höfe. Die erste Ursache des Pferdefleischskandals ist unrechtmäßiges Verhalten, aber lassen Sie es mich ganz deutlich sagen: Letztendlich ist der Skandal eine direkte Folge der Entscheidung der EU-Politik, den großen Einzelhandelskonzernen fast vollständige Kontrolle über unsere Nahrungsmittelkette zu geben. Sie können heute effektiv die Preise von Lebensmitteln und die Margen, die für den Primärerzeuger bleiben, diktieren.

Auch wenn die Pferdefleischkrise für die Nahrungsmittelindustrie in der EU schlecht war, stellt sie für uns eine Chance dar. Die Geschehnisse untermauern auch die Forderung des EMB nach einer Monitoringstelle für den Markt. Wir Landwirte stellen ein hochwertiges Produkt her und müssen dafür vom Markt angemessen entlohnt werden. Die EU – und vor allem unsere gewählten Regierungen und 754 direkt von uns Erzeugern und Konsumenten gewählte Europaabgeordnete – haben uns gegenüber die Sorgfaltspflicht sicherzustellen. Die von uns verzehrten Nahrungsmittel müssen sicher und ordnungsgemäß etikettiert sein. Kein einzelnes Glied in der Kette darf den anderen Gliedern die Bedingungen und Margen diktieren. Diese Sorgfaltspflicht umfasst auch die künftige nachhaltige Gestaltung der Landwirtschaft und Nahrungsmittelerzeugung, sowohl aus ökologischer wie aus bäuerlicher Sicht.

Die Konzerne behaupten von sich manchmal, im Namen der Verbraucher zu sprechen. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein; ihr Ziel lautet die Maximierung des eigenen Gewinns und zwar nur ihres Gewinns. Unseren gewählten Volksvertretern ist dies bekannt. Dennoch haben sie es immer wieder versäumt, eine Lösung zu finden, indem sie entschlossen gegen die Konzerne vorgehen. Der Pferdefleischskandal hat Schaden verursacht, bietet der Politik jetzt aber die Chance, die Probleme in der Lieferkette anzupacken. Eine Marktbeobachtungsstelle in der EU wäre das ideale Instrument, um die Margen entlang der Lieferkette zu ermitteln sowie die Schwachstellen in dieser Kette aufzudecken. Danach können erforderliche Maßnahmen bestimmt werden.

Die Politiker haben jetzt ihre Chance. Die Zeit des trägen Nichtstuns ist vorbei. Im Interesse aller Verbraucher in der EU müssen die Politiker sich den Konzernen entgegenstellen und dieses Problem endgültig lösen – vielleicht bekommen wir nie wieder eine bessere Chance.

John Comer (Mitglied im EMB-Vorstand und Vorsitzender von ICMSA)

EMB Newsletter März 2013

- Europäische Kommission: Neue Gesetzesvorschläge für den Milchmarkt geplant
- Interview: Französische Vorschläge für eine Milchmarktregulierung
- Stellungnahme aus Brüssel bestätigt die gravierende Schieflage in der Lebensmittelkette
- Große Kundgebung der Milcherzeuger in Deutschland geplant
- EMB-Agenda

Newsletter als PDF

Pdf-Version hier herunterladen

Kontakt

European Milk Board
Bahnhofstr. 31
D-59065 Hamm

Tel.: 0049/2381/4360495
Fax: 0049/2381/4361153

E-Mail:
office@europeanmilkboard.org
Webseite:
http://www.europeanmilkboard.org

Contact

EMB - European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124
B-1000 Brussels

Phone.: +32 - 2808 - 1935
Fax: +32 - 2808 - 8265

office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Europäische Kommission: Neue Gesetzesvorschläge für den Milchmarkt geplant

Wie er es bereits auf der großen Milchbauerndemonstration Ende November letzten Jahres in Brüssel angekündigt hat, möchte der EU-Kommissar für Landwirtschaft, Dacian Ciolos, im Jahr 2013 neue Gesetzesvorschläge für den Milchmarkt vorlegen. Sobald die Reform der gemeinsamen europäischen Agrarmarktordnung bis Mitte des Jahres abgeschlossen ist, sollen diese Vorschläge für den Milchmarkt möglichst schnell auf den Tisch kommen. Derzeit tauscht sich der EU-Agrarkommissar hierüber mit Experten für den Milchmarkt aus. Darunter ist auch das EMB. Dacian Ciolos muss sich beeilen – wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation der europäischen Milcherzeuger, aber auch weil seine Amtszeit im Oktober 2014 zu Ende geht.

Die neuen Vorschläge der Europäischen Kommission für den Milchmarkt sind von großer Bedeutung für die Milcherzeuger.

weiter lesen...

Interview: Französische Vorschläge für eine Milchmarktregulierung

Im folgenden Interview erläutert der Vorsitzende des Office du Lait in Frankreich, Paul de Montvalon, die Pläne des französischen Landwirtschaftsministers Stéphane Le Foll für eine Regulierung der Milchmärkte in Europa.

Wie sehen die Vorschläge bzw. das Konzept des Agrarministers Stéphane Le Foll aus, welches sind die wichtigen Kernpunkte?

Der Minister hat bei der Sitzung der Arbeitsgruppe ein Steuerungssystem vorgestellt, das nach 2015 an die Stelle der Quote treten soll. Er hat betont, dass dieses System kostenneutral sein und das unzureichende Milchpaket ergänzen soll, da es anormal hohe Einbrüche der Erzeugerpreise nicht verhindern wird.

weiter lesen...

Stellungnahme aus Brüssel bestätigt die gravierende Schieflage in der Lebensmittelkette

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat sich am 13. Februar in Brüssel in einer Stellungnahme zum Thema "Handelsbeziehungen zwischen großen Einzelhandelsunternehmen und den Lieferanten von Lebensmitteln – aktueller Stand" geäußert.

Der EWSA stellt fest, dass in allen EU-Ländern eine Handvoll großer Einzelhandelsunternehmen den Großteil des Marktes beherrscht und damit ein Oligopol bildet. Nach Auffassung des EWSA verleiht diese Stellung den oligopolistischen Unternehmen eine enorme Verhandlungsmacht gegenüber den Lieferanten, denen sie Handelsbedingungen auferlegen können, die alles andere als ausgewogen sind.

weiter lesen...

Große Kundgebung der Milcherzeuger in Deutschland geplant

Der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM) – einer der beiden deutschen EMB-Mitgliedsverbände – ruft alle Milchbauern zu einer großen Kundgebung am 11. April 2013 im bayerischen Berchtesgaden auf. Anlass hierfür ist die halbjährliche Konferenz der deutschen Agrarminister auf Bundes- und Länderebene.

Mit der Demonstration sollen einmal mehr die Politiker und hohen Beamten auf die schlimme wirtschaftliche Situation der Milcherzeuger aufmerksam gemacht werden.

weiter lesen...

EMB-Agenda

Hier finden Sie einige der wichtigsten Termine des EMB-Vorstands im März 2013:

- 5.3.: Treffen mit dem finnischen Bauernverband in Brüssel
- 6.3.: Treffen der Advisory Group Milk bei der EU-Kommission in Brüssel
- 25./26.3.: EMB-Mitgliederversammlung in Brüssel

weiter lesen...

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
B-1040 Bruxelles
Tel: +32 (0)2808 1935
Fax: +32 (0)2808 8265
Mail: office@europeanmilkboard.org
Document-URL: http://www.europeanmilkboard.org/https://www.europeanmilkboard.org/deutsch/newsletter-maerz-2013.html